

Workshop 6: Di, 18.10.16, 10-18 Uhr

Perspektiven und empowernde Ansätze in der Jugendsozialarbeit

Empowerment ist ein Ansatz in der Sozialen Arbeit, der auf die Selbstermächtigung von einzelnen Menschen und Gruppen abzielt. Durch die Stärkung werden Einflussmöglichkeiten erweitert und die Umsetzung eigener Ziele erleichtert. Wir stellen den Ansatz vor und betrachten Methoden genauer, die es ermöglichen, die Verortung dieser Menschen im Gemeinwesen genauer zu beschreiben.

Workshop 7/8: Di/Mi, 22./23.11.16, 10-18 Uhr

Es gibt nicht Gutes, außer man tut es - Zukunftswerkstatt und Projektentwicklung

Zum Schluss führen wir eine Zukunftswerkstatt durch, in der die Teilnehmenden die Methode Zukunftswerkstatt kennen lernen und gemeinsam Projekte und Aktivitäten zum Themenfeld der Fortbildungsreihe erdenken und verwerfen, erspinnen und entwickeln.

► Kontakt

Kulturbüro Sachsen e.V.

Bautzner Str. 45, 01099 Dresden

Mail: junge-demokratie@kulturbuero-sachsen.de

Web: www.kulturbuero-sachsen.de

► Informationen zur Fortbildungsreihe

Zielgruppe

In der (Jugend)Sozialarbeit und der politischen Bildungsarbeit Tätige, andere Interessierte

Veranstaltungsort

Dresden und Umgebung

Zeitraum

März 2016 – November 2016

Anmeldung/Plätze

Es stehen 20 Plätze zur Verfügung, Anmeldeschluss ist der 8. Januar 2016. Anmeldung bitte per Email an: junge-demokratie@kulturbuero-sachsen.de

Kosten

50 Euro für die gesamte Fortbildungsreihe (Arbeitslose, Geringverdiener kostenfrei). Teilnahme an Einzelveranstaltungen kostet 10 Euro pro Veranstaltung

Die Fortbildungsreihe wird unterstützt von AKTION MENSCH, BGAG-Stiftung Walter Hesselbach, DER PARITÄTISCHE Sachsen, dem Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Leipzig und Kreisjugendring in Mittelsachsen.



„DIE ANDEREN“ IM BLICK?

Jugendsozialarbeit in der Migrationsgesellschaft – Reflexionen, Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten

► „Die Anderen“ im Blick

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Das gilt auch hier in Sachsen. Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund sind verstärkt vertreten in den Zielgruppen der Kinder- und Jugendarbeit, in Schulen und Vereinen. Das stellt Fachkräfte der (Jugend)Sozialarbeit und sozial Engagierte vor neue Herausforderungen. Denn im Spannungsfeld Migration und (Jugend)Sozialarbeit sind spezifische Sensibilität den Zielgruppen gegenüber und menschenrechtsorientierte pädagogische Haltungen Grundvoraussetzung für gelingende soziale Arbeit.

Die Teilnehmenden der Fortbildung vertiefen ihr Wissen zu gesellschaftlichen Phänomenen, reflektieren ihre eigene Arbeit, eignen sich Handlungsfähigkeit gegenüber menschenverachtenden Einstellungen an, lernen diverse Arbeitsansätze kennen und entwickeln Ideen für die eigene Tätigkeit. Die einzelnen Workshops werden von Mitarbeitenden des Kulturbüro Sachsen e.V. und anderer, themenspezifisch arbeitender Institutionen, gestaltet.

Teilnehmende erhalten ein **Abschlusszertifikat** (bei Teilnahme an mind. 5 Veranstaltungen). Wenn Restplätze vorhanden sind, können Workshops auch einzeln besucht werden.¹

¹ Gilt nicht für Workshop 5, dieser sollte nur besucht werden, wenn auch vorhergehende Veranstaltungen zu einem großen Teil wahrgenommen wurden.

Workshop 1: Di, 15.3.16, 17-20 Uhr

Einführungsveranstaltung: Lebens- und Erfahrungswelten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Anhand des Films „Wenn wir reden“, erarbeitet und konzipiert von den Jugendlichen der Initiative für eine alevitische Gemeinde und Gesprächen, werden wir uns der Perspektive von Jugendlichen nähern, die einen Migrationshintergrund haben oder diesen zugeschrieben bekommen.

Workshop 2: Di, 19.4.16, 10-18 Uhr

Sachsen, soziale Arbeit und „die Anderen“

Deutschland ist eine Migrationsgesellschaft. Doch was bedeutet das? Und was meinen wir, wenn wir von Jugendlichen mit Migrationshintergrund sprechen? Mit welchen Problemen kämpfen Menschen mit Migrationshintergrund im Alltag in Sachsen? Und was hat das mit sozialer Arbeit zu tun? Wir informieren uns und diskutieren unsere eigene berufliche Rolle in diesem Themenfeld.

Workshop 3: Di, 17.5.16, 10-18 Uhr

Rassismus? Was hat das mit mir zu tun? Vorstellungen der Ungleichwertigkeit erkennen, diskutieren und reflektieren

Rassistische und andere menschenfeindliche Einstellungen sind in der Gesellschaft weit verbreitet. Gegen gesellschaftliche Ablehnungsdiskurse gegenüber (bestimmten Gruppen) von Migrant_innen sind auch Sozialarbeiter_innen nicht immer resistent. Wir schauen uns die Phänomene genauer an und reflektieren unsere eigene Rolle.

Workshop 4: Di, 14.6.16, 10-18 Uhr

Fremde Welten für Sachsen? – Die islamische Religion, ihre Strömungen und die Lebensrealität von Muslimen

Islam und antiislamische Positionen und Handlungen sind seit längerem relevante Themen in Sachsen. Die Arbeit mit Jugendlichen zu Fragen des Islam, der Demokratie und des Islamismus stellt Pädagog_innen vor besondere Herausforderungen – zumal, wenn sie mit dem Themenfeld nicht oder nur wenig vertraut sind. Wir werden zum Islam und islamistischen Strömungen innerhalb dieser Religion informieren und die Relevanz für das eigene Arbeitsfeld in Sachsen reflektieren.

Workshop 5: Di, 13.9.16, 10-18 Uhr

Menschenrechtsorientierung? Einmischen - Position beziehen und handlungsfähig werden.

Die Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund bringt oftmals auch mit sich, sich mit demokratiefeindlichen, rassistischen und anderen Einstellungen bei Bürger_innen und anderen Jugendlichen auseinandersetzen zu müssen. Wie das gelingen kann, werden wir anhand vieler praktischer Übungen ausloten.